

Das neue „Müll von A bis Z“ ist da

Pressegespräch mit Kommunalreferentin Gabriele Friderich,
am Freitag, den 10. Oktober 2008, 10.30 Uhr, Rathaus, Stadtinformation

Sehr geehrte Damen und Herrn,

ich darf Ihnen heute die Neuauflage der ebenso beliebten wie erfolgreichen Broschüre des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) vorstellen: das neue „Müll von A bis Z“.

Bereits im Jahr 1992, also vor 16 Jahren ist dieser Ratgeber erstmals erschienen. Damals noch als dünne Beilage zu einer städtischen Broschüre. Jedoch waren die Tipps zu dieser Zeit – sozusagen in der Pionierzeit der modernen Abfallwirtschaft – geradezu revolutionär: Die Menschen waren begierig zu wissen, wie man Müll richtig trennt, wohin man Wertstoffe und Problemabfälle bringen kann und was man nach Weihnachten sinnvoller Weise mit dem ausrangierten Christbaum macht.

Heute erscheint es uns als selbstverständlich, den Müll in viele verschiedene Sorten zu sortieren, überflüssige Abfälle zu vermeiden und nach Möglichkeit umweltfreundliche Produkte zu kaufen. Die große Nachfrage nach dieser Broschüre beweist jedoch, dass das Thema Müll nach wie vor viele Münchnerinnen und Münchner bewegt.

Und in der Tat gibt es immer wieder Neuerungen und Verbesserungen in der Abfallwirtschaft oder sogar neue globale Herausforderungen wie den Klimaschutz.

Hier nur einige wenige Beispiele:

- Für Müllsparer wird inzwischen eine 80-Liter-Restmülltonne angeboten.
- zur Arbeitserleichterung für unsere Müllmänner und als Beitrag zum Lärmschutz für die Münchnerinnen und Münchner werden alle Müllgroßbehälter aus Stahl durch leichte und leise zu bedienende Kunststoffbehälter ersetzt.
- Zur Entsorgung, besser gesagt zur optimalen Verwertung des Münchner Biomülls hat der AWM Anfang dieses Jahres eine innovative Anlage zur Trockenvergärung organischer Abfälle in Betrieb genommen. Von den jährlich in München anfallenden 40.000 t Bio-

abfall aus der braunen Tonne können 25.000 t in der neuen Anlage in Freimann zu Biogas verarbeitet werden. Das Biogas wird anschließend zur Erzeugung von Ökostrom eingesetzt. Mit einem Output von 9,8 Millionen Kilowattstunden jährlich kann das Minikraftwerk immerhin rund 1.600 Münchner Haushalte ganzjährig mit Strom versorgen. Selbst die Reste aus der Vergärung werden noch überaus sinnvoll genutzt. Sie werden nachkompostiert und dann zu wunderbarer schwarzer Komposterde weiterveredelt – 9.000 t pro Jahr.

Damals im Jahr 1992, also zur Zeit der Erstauflage des Müll von A bis Z, wäre dies wohl alles reine Fiktion gewesen.

- Ebenso die Tatsache, dass die moderne Müllverbrennungsanlage des AWM in Unterföhring beträchtliche Beiträge zum Klimaschutz leistet. Denn dort wird mit einem Kraft-Wärme-Koppelung-Verfahren die Verbrennungsenergie des Mülls zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom plus Fernwärme genutzt. Durch die Verbrennung von Müll wird der Verbrauch wertvoller fossiler Brennstoffe wie Erdöl, Erdgas und Kohle vermieden. In der Summe belaufen sich die Einsparungseffekte für das klimaschädliche CO₂ jährlich auf rund 800.000 t CO₂. Das entspricht einem Treibhauspotential, das die Menschen einer 60.000-Einwohner-Stadt pro Jahr verursachen.
- Nicht zuletzt möchte ich auch noch auf eine sehr erfreuliche Entwicklung hinweisen. Das betrifft die Münchner Müllgebühren. Die Entsorgungstarife sind in München seit nunmehr 15 Jahren stabil geblieben. Während viele Dinge wie Strom, Gas und Lebensmittel immer teurer werden, konnte der AWM im Jahr 2007 die Gebühren sogar senken. Und ich kann bereits jetzt versprechen, dass die Müllgebühren auch die nächsten zwei Jahre nicht steigen werden.

All dies ist von Interesse, wenn man die Fortschritte der Münchner Abfallwirtschaft in der letzten Zeit genauer betrachtet.

Müll von A bis Z – ein beliebter Ratgeber

Die vorliegende Broschüre „Müll von A bis Z“ passt hervorragend in das Gesamtkonzept des AWM.

Denn der Münchner Abfallwirtschaftsbetrieb ist kein anonymes Unternehmen, wie etwa eine Großbank oder ein Finanzinvestor.

Der AWM ist jeden Tag in München überall präsent. Sei es mit den 140 orangen Müllfahrzeugen und den rund 650 Müllmännern und Krafft Fahrern oder mit den zwölf Wertstoffhöfen mit 1,3 Millionen Kunden pro Jahr.

Die Münchnerinnen und Münchner selbst sind bei der Abfallentsorgung aktiv, wenn Sie ihre Abfall- und Wertstofftonnen befüllen, wenn sie zu den Wertstoffhöfen fahren, das Giftmobil aufsuchen, die Sperrmüllabholung bestellen oder in der beliebten Halle 2, unserem Gebrauchtwarenkaufhaus in Untergiesing, auf Schnäppchenjagd gehen.

Gliederung der Broschüre „Müll von A bis Z“

Das Heft besteht aus drei Teilen:

- Serviceteil
- Bestellkarten
- Abfall-Lexikon „Müll von A bis Z“

Serviceteil

Im Müll von A bis Z sind alle Dienstleistungen des AWM und alle Entsorgungswege für jedermann klar und verständlich zusammengefasst. Und das ist auch das Erfolgskonzept des Ratgebers: Er lässt keine Fragen offen. Für alle Entsorgungsanliegen gibt es eine Antwort.

Die Bestellkarten

Im Mittelteil der Broschüre (nach der Seite 30) gibt es zwei Bestellkarten zum Heraustrennen:

- Die Bestellkarte für kostenloses Informationsmaterial. Auf der Postkarte sind alle verfügbaren Broschüren zum Ankreuzen aufgelistet.
- Die Bestellkarte für die Sperrmüll- und Kühlgeräteabholung ist ebenfalls leicht auszufüllen. Wer seinen Sperrmüll ohne große Arbeit und Mühe loswerden möchte, schickt die Sperrmüllabholkarte an den AWM oder ruft einfach im Info-Center an (Tel.233-96200). Die Kollegen von der Sperrmüllabholung transportieren dann die gebrauchten Gegenstände direkt aus der Wohnung ab (jedoch kein Abbau von Schränken etc.).

Das Lexikon

Der Lexikonteil mit rund 530 Stichworten lässt kaum Fragen offen. Zu jeder Abfallart ist der Entsorgungsweg mit dem Hinweis auf die jeweilige Seite im Serviceteil angegeben.

Selbstverständlich finden Sie im Lexikon die Entsorgungswege für so alltägliche Abfälle, wie Batterien, Staubsaugerbeutel oder Zeitungen. Die Batterien können im Fachhandel zurückgegeben werden oder auf einem Wertstoffhof oder bei dem Giftmobil abgegeben werden. Der Staubsaugerbeutel kommt in die Restmülltonne und die Zeitung gehört in die Papiertonne.

Aber auch Kurioses finden Sie im Abfalllexikon. Wussten Sie, meine Damen und Herren, wo Sie Eisenbahnschwellen loswerden können? Das „Müll von A bis Z“ weiß den richtigen Entsorgungsweg. Die Eisenbahnschwellen zum Beispiel werden von der GSB-Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH angenommen oder sie können im Heizkraftwerk verbrannt werden.

Das Lexikon „Müll von A bis Z“ ist in seiner Aufmachung sehr übersichtlich und ansprechend. Fotos ergänzen den Text und machen die Informationen damit anschaulicher. So wird auch deutlich, dass hinter den Serviceangeboten des Abfallwirtschaftsbetriebs Menschen stehen, die jeden Tag Arbeit für die Münchnerinnen und Münchner leisten.

Nützliche Informationen für Neumünchner

Sowohl für die alteingesessenen Münchnerinnen und Münchner wie auch für Zuzügler bietet die Broschüre „Müll von A bis Z“ also eine komplette Übersicht über alle Dienstleistungen des AWM. Die Leistungen des Abfallwirtschaftsbetriebs München werden mit dem „Müll von A bis Z“ noch transparenter, die Kundinnen und Kunden haben eine handliche und praktische Broschüre, mit der sie für ihre Abfälle den besten Entsorgungsweg herausuchen können.

Auflage 30.000 Stück

Das Heft wurde mit einer Auflage von 30.000 Stück gedruckt und liegt an den bekannten Stellen kostenlos aus:

- Stadtinformation im Rathaus
- Umweltladen am Rindermarkt.

Selbstverständlich kann die Broschüre auch über unsere Internet-Adresse, www.awm-muenchen.de, bestellt oder direkt als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Das Gewinnspiel

Die Neuauflage des Müll von A bis Z ist diesmal mit einem großen Gewinnspiel verbunden. Hier ist das Wissen zur Abfallentsorgung in München gefragt. Wer alle Fragen auf der heraustrennbaren Postkarte richtig beantwortet und an den AWM schickt, kann attraktive Preise gewinnen:

- 1 Monat lang ein Bild Ihrer Wahl auf einem Müllfahrzeug auf einer Tour Ihrer Wahl

- 1 dreigängiges Mittagmenü für 10 Personen in einer AWM-Kantine ihrer Wahl
- 1 kompletter Müllfahrerdress bestehend aus Hose, Jacke, Mütze und Schuhen in Ihrer Größe
- 1 Frühjahrscheck für Ihr Auto und Reifenwechsel in unserer AWM-Werkstatt
- 1 Führung durch den AWM für 20 Personen
- 1 kostenlose Sperrmüllentsorgung
- 1 blaue oder braune 120-Liter-Tonne
- 1 kostenlose Tonnenreinigung
- 1 AWM-Überlebenspaket (einmal alle Broschüren und Giveaways, die wir haben)
- 1 AWM-Liegestuhl
- 5 Säcke mit Münchner Blumenerde
- 10 Gutscheine á 10 Euro für die Halle 2

Eine Auswahl der Preise kann jetzt, nach dem Pressegespräch besichtigt werden (Müllfahrzeug mit Plakat auf dem Marienplatz, Müllfahrerdress, AWM-Liegestuhl, Blumenerde).

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

1. Werkleiterin Gabriele Friderich (Kommunalreferentin)

2. Werkleiter Helmut Schmidt

Büro der Kommunalreferentin: Silke Pesik Telefon 233-28955, E-Mail: silke.pesik@muenchen.de

Pressearbeit AWM: Arnulf Grundler, Tel. 233-31060, Fax 233-31205 E-Mail: arnulf.grundler@muenchen.de